Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 38. Mittag-Ausgabe. Sechsundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 23. Januar 1865.

Preußen.

K. C. Landtags-Verhandlungen.

3. Sitzung des Herrenhauses, am 21. Januar.

Nach Verlesung der Beurlaubungen und eines Schreibens des Präsidenten des Abgeordnetenhauses über die Constituirung desselben erhält der Handelsminister das Wort.

Handelsminister. Auf Grund allerhöchster Ermächtigung erlaube ich mir zwei Gesetzentwürfe bei dem hohen Hause einzubringen. Zunächst den Entwurf zu einem allgemeinen Berg-Gesetze. Das Bedürfniß nach demselben ist seit langer Zeit gefühlt worden. Wir haben in der Monarchie mehr als zwölf verschiedene Bergwerks-Ordnungen, vielleicht noch zwei mehr, und die Abgrenzung ihrer Wirksamkeit ist oft so schwierig, und die Fassung so undeutlich, daß bei wichtigen Fragen oft die besten Juristen verschiedener Ansicht sind. Was ich jetzt bringe, ist das Resultat einer langen und höchst umfassenden Vorbereitung. Gott gebe, daß wir ein gutes Gesetz damit zu Stande bringen! Da die Motive sehr umfangreich sind, so habe ich im Einverständniß mit Ihrem Herrn Präsidenten Sorge dafür getragen, daß der Druck schon im Gange ist. Ich empfehle zur Vorberathung eine eigene Commission von 15 Mitgliedern, und namentlich solche Herren hineinzuwählen, welche einerseits mit dem Bergwesen vertraut und andererseits scharfe Juristen sind. — Der andere Gesetzentwurf enthält eine neue und allgemeine Wegeordnung. Es ist dies eine Materie, welche seit 20 Jahren bearbeitet worden ist. Es ist natürlich das meiste des letzten Entwurfes der vor 2 Jahren dem Landtage vorlag, beibehalten worden. Einiges ist wesentlich geändert. Es wurde damals der Vorwurf erhoben, das Gesetz sei zu büreaukratisch, indem es der Regierung bei einzelnen Entscheidungen einen zu großen Einfluß einräume. Der Gesetz-Entwurf hat in dieser Hinsicht den Einfluß der Kreistage erweitert. Auch für die Vorberathung dieses Gesetzes schlage ich vor, eine eigene Commission zu ernennen.

Das Haus beschließt nach einer längeren Discussion über die Behandlung der beiden Gesetzentwürfe, an welcher sich die Herren Dr. Götze, Graf Rittberg, Dr. v. Zander, v. Bernuth betheiligten, dieselben je einer besonderen Commission von 15 Mitgliedern zu überweisen.

Der Präsident zeigt an, daß der Ober-Bürgermeister Hobrecht für Breslau und der Geh. Ober-Regierungsrath Elwanger, letzterer aus allerhöchstem Vertrauen berufen, in das Haus eingetreten seien. Er begrüßt dieselben mit besonderen Worten der Anerkennung über die frühere Thätigkeit des Geh. Ober-Regierungsraths Elwanger, welche das hohe Haus schon früher kennen und schätzen gelernt hat. Ferner zeigt er an, daß der 14. Bericht der Staatsschulden-Tilgungs-Commission eingegangen, dessen Druck angeordnet und seine Ueberweisung an die Finanz-Commission erfolgt sei.

Schluß der Sitzung 2¾ Uhr. Nächste Sitzung Dinstag (ohne nähere Bestimmung der Zeit), in welcher wahrscheinlich die Adresse zur Berathung gelangen wird.

Die Adresse selbst, welche die Commission unter Anwesenheit der Antragsteller und des Minister-Präsidenten v. Bismarck beschlossen hat, lautet, wie folgt:

Allerdurchlauchtigster großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herr!

Mit dem ehrfurchtvollsten Danke und mit der freudigsten Zustimmung hat das Herrenhaus die huldreichen Worte vernommen, mit welchen Ew. königl. Majestät den diesjährigen Landtag zu eröffnen geruht haben. Wie Ew. königl. Majestät, preist auch das Herrenhaus den allmächtigen Gott für die Ereignisse des vergangenen Jahres. Ihm sei die Ehre für den reichen Segen, den er auf die Waffenthaten des preußischen Heeres gelegt hat, welches im brüderlichen Verein mit kaiserl. österreichischer Kriegsmacht für die Rechte deutscher Lande in den Kampf gezogen war.

Die unter preußischen und österreichischen Fahnen errungenen Siege sind neue Bürgschaften für das gemeinsame, einige Handeln beider deutschen Großmächte, für die Rechte deutscher Länder und für die Heilighaltung der Bande, welche alle deutschen Staaten umschließen. In den ruhmvollen Erfolgen der preußischen Waffen erkennen wir mit gerechtem Stolze eine erste Frucht der neuen Heeresverfassung, welche Ew. königlichen Majestät eigenstes Werk ist. Dank Ew. Majestät für das im rechten Augenblicke begonnene und mit Festigkeit durchgeführte Werk, dessen heilsames Ziel ist, unter sorglicher Schonung der Kräfte des Landes, Preußen auf der ihm gebührenden Machtstufe zu seinem eigenen Heile und zum Heile von ganz Deutschland zu erhalten. Der mit Dänemark geschlossene Friede hat den gemeinsamen Siegen gemeinsame Pflichten hinzugefügt und die Geschicke der wesentlich deutschen Herzogthümer einer Neugestaltung entgegengeführt. Ew. königlichen Majestät Weisheit vertrauen wir, daß diese Neugestaltung der durch den Friedensvertrag an Preußen und Oesterreich abgetretenen Länder sowohl den Interessen Preußens und somit Deutschlands, als auch den von Ew. Majestät und Allerhöchstdero Unterthanen bereitwilligst gebrachten Opfern entsprechen und die Herzogthümer selbst in den Stand setzen werde, ihre reichen Kräfte für das gemeinsame Vaterland zu verwerthen. In dieser Richtung kann Ew. königlichen Majestät Regierung auf die unbedingte Unterstützung des Herrenhauses bauen.

Nicht minder wird das Herrenhaus in Allem, was das Wohl des Landes erfordert, nach pflichtgetreuer Berathung der verheißenen Gesetz-Entwürfe Ew. Majestät Regierung nach besten Kräften zu unterstützen bereit sein. — Ew. königl. Majestät war es vorbehalten, einen zwar kurzen, aber an Anstrengungen reichen Krieg ohne eine Vermehrung der Staatsschuld zu führen. Wir erkennen hierin mit Freuden den Beweis treuer, umsichtiger Verwaltung der Staatsmittel und hegen den lebhaften Wunsch, daß die schonende Benutzung der finanziellen Hilfsquellen des Staats allgemein gewürdigt werde. Der festen und erfolgreichen Politik Ew. Majestät ist es gelungen, durch den Abschluß neuer Verträge die Hindernisse, welche die Fortdauer des deuschen Zollvereins zu gefährden drohten, zu beseitigen und durch den mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag dem Handel in weiteren Gebieten eine freie Bewegung, so wie den freundschaftlichen Beziehungen benachbarter Nationen durch die gemeinsame Entwickelung eine neue Bürgschaft zu verleihen. Mit dankerfülltem Herzen für Ew. Majestät weise und landesväterliche Fürsorge, geben wir uns der Hoffnung hiu, daß die von Allerhöchstihrer Regierung eingeleiteten Verhandlungen mit dem befreundeten Nachbarstaate Oestereich zu einem festen, gedeihlichen, dem Wohle der beiderseitigen Völker entsprechenden Ziele führen werden.

Allergnädigster König und Herr! Wie in Ew. königlichen Majestät landesväterlichem Herzen, so lebt in uns Allen der dringende Wunsch, den beklagenwerthen Gegensatz beseitigt zu sehen, welcher nun schon Jahre lang zwischen Allerhöchstihrer Regierung und einem Theile der Landesvertretung obwaltet. Aber das Bedauern über diesen Gegensatz hebt in uns keineswegs die unerschütterliche Ueberzeugung auf, daß die Selbständigkeit Preußens und seine Machtstellung unter den europäischen Staaten eine feste und starke Regierung unbedingt erfordern und daß die Wohlfahrt des Landes es erheischt, daß seine Vertretung die ihr zustehenden Rechte mit derjenigen Mäßigung und Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse übe, welche die Aufrechthaltung jener ersten Bedingung der Größe Preußens sichern. Deshalb werden wir in der Vertheidigung aller wohlerworbenen Rechte, insbesondere aber der geheiligten Rechte der Krone, sowohl auf dem Gebiete der Heereseinrichtungen, als auf jedem anderen Gebiete, unverbrüchlich zu Ew. Majestät Regierung stehen. Mit Zuversicht blicken wir in diesen Gegensätzen zurück auf die erhebende Erfahrung des vergangenen Jahres: daß, wo die preußischen Waffen auf dem Kampfplatze erscheinen, trotz des Zwiespalts der Parteien, das preußische Volk eins ist in dem preußischen Nationalgefühl, eins in der Opferwilligkeit für des Vaterlandes Ruhm und Ehre, eins in dem Danke gegen seine tapfern Söhne. Mit Zuversicht blicken wir hinauf zu dem hohen Königshause, welches uns durch Gottes Gnade geschenkt ist und welches mit des Allmächtigen Hilfe Preußen durch alle Stürme der Zeiten stets zu neuer Wohlfahrt und zu neuem Ruhme geführt hat. — In tiefster Ehrfurcht ersterben wir Ew. königlichen Majestät allerunterthänigste, treugehorsamste

Das Herrenhaus.

Berlin, 21. Jan. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Den bisherigen Kreisrichter Ludwig August Carl Franz Leopold von Sydow auf Mittel-Girbigsdorf zum Landrathe des Kreises Görlitz im Regierungsbezirk Liegnitz zu ernennen; und dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Hermann Martin August Klaatsch hierselbst den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Der Lehrer Ferdinand Müller ist zum Provinzial-Gewerbe-Schullehrer ernannt und an der Provinzial-Gewerbeschule zu Crefeld angestellt worden.

[Bekanntmachung.] Bei dem Gebrauch der Post-Anweisungen ist es gestattet, daß der Absender, wenn derselbe Zahlungen aus Anlaß von Prozeß-, Untersuchungs-, Vormundschafts- und dergleichen Angelegenheiten zu leisten hat, in dem Vordruck außer auf das Datum eines Briefes und einer Rechnung noch auf die Journal-Nummer und auf das Aktenzeichen Bezug nimmt, auch überhaupt die betreffende Sache in der üblichen Weise z. B. „In Sachen Krüger contra Schmidt Abth. IV. R. 286" geschäftlich bezeichnet. Diese Angaben werden zwar hauptsächlich bei Zahlungen an Behörden und an Rechtsanwälte ꝛc. vorkommen, sind aber auch bei Post-Anweisungen an Privatpersonen zulässig.

Ebenso darf bei Zahlungen, die an Versicherungs-Anstalten und ähnliche Institute gerichtet sind, außer auf einen Brief und eine Rechnung auch auf die Littera und Nummer einer Police oder die Nummer des Contos oder Foliums Bezug genommen werden.

Im Uebrigen sind die bestimmten Grenzen, welche die auf den Formularen vorgedruckten Vermerke vorzeichnen, als maßgebend zu erachten.

Der Beurtheilung des Absenders muß es überlassen bleiben, ob derselbe, wie es in der großen Mehrzahl der Fälle geschieht, sich in der Post-Anweisung namhaft machen will, oder ob er seine Gründe hat, dies zu unterlassen. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Post-Anweisungen die an Behörden gerichtet sind, es für den Geschäftsverkehr der empfangenden Behörde im Bedürfniß liegt, daß der Absender sich genannt und die Journal-Nummer der Sache, auch wohl die sonstige aktenmäßige Bezeichnung der Sache hinzugefügt hat. Berlin, den 21. Januar 1865.

General-Post-Amt. Philipsborn.

Berlin, 21. Jan. [Se. Maj. der König] empfingen gestern Vormittag den Finanzminister Freiherrn v. Bodelschwingh und begaben Allerhöchstsich sodann zur Jagd auf der tempelhofer Feldmark, an welcher Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz, Prinz Karl, Prinz Albrecht, Prinz Albrecht Sohn, der Prinz August von Würtemberg, sowie andere fürstliche Personen, der kaiserlich russische Gesandte von Oubril, mehrere Minister und viele Herren vom Militär und Civil Theil nahmen. In zwei Kesseltreiben wurden 229 Hasen erlegt. — Abends erschienen Se. Majestät im Schauspielhause. Heute nahmen Allerhöchstdieselben die Vorträge des Militär- und Civil-Cabinets entgegen, empfingen um 11 Uhr Vormittags Se. königliche Hoheit den Prinzen Friedrich Carl, nahmen militärische Meldungen, darunter die des Chefs des Generalstabs der Armee, General-Lieutenants Freiherrn v. Moltke, des Commandeurs der 3. Division, General-Lieutenants v. Bialcke, entgegen und empfingen den General-Feldmarschall Grafen v. Wrangel.

[Se. königliche Hoheit der Kronprinz] empfing gestern den Contre-Admiral Jachmann, fuhr dann zur Jagd nach Tempelhof und gab um 5 Uhr ein Diner, an welchem die Herzoge von Ujest und von Croy, Graf Stolberg-Roßla, der Herzog von Valençay mit Gemahlin, Minister von Mühler mit Gemahlin, Minister von Selchow, die Generale v. Peucker, v. Bonin, v. Wussow, Graf Monts und v. Alvensleben, sowie der Präsident Graf Rittberg Theil nahmen. (St.-Anz.)

Berlin, 22. Jan. [Zur heutigen Feier des Krönungs- und Ordensfestes] haben erhalten:

Das Großkreuz des rothen Adlerordens: Fürst v. Pückler-Muskau, General-Lieutenant à la suite der Armee.

Den rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub: Graf v. Itzenplitz, Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. v. Meding, Wirklicher Geheimer Rath, Mitglied des Herrenhauses, zu Berlin. v. Mühler, Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Boyen, General-Major und General à la suite Sr. Majestät des Königs.

Den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Graf zu Dohna-Schlobitten, Kammerherr und Schloßhauptmann zu Königsberg, auf Schlobitten. Freiherr v. Gaffron, Geheimer Regierungs-Rath, Schloßhauptmann von Breslau und erster Direktor des Credit-Instituts für Schlesien, Mitglied des Herrenhauses, zu Breslau. Graf zur Lippe, Staats- und Justiz-Minister. Dr. v. Moeller, erster Appellationsgerichts-Präsident zu Breslau. Dr. v. Schliedmann, Wirklicher Geheimer Ober-Justiz-Rath und Vice-Präsident des Ober-Tribunals, Mitglied des Herrenhauses, zu Berlin.

Den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse: Baron Carl Meyer v. Rothschild, königl. Hof-Bankier zu Frankfurt a. M.

Den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern: Graf v. Maltzan, Ober-Erb-Kämmerer im Herzogthum Schlesien und freier Standesherr auf Schloß Militsch, Mitglied des Herrenhauses.

Den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Jacoby, Generalmajor und Inspekteur der 3. Artill.-Insp.

Den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: v. Aster, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin. v. Böhn, Generalmajor und Kommandant von Stettin. v. Bülow, Geh. Legationsrath zu Berlin. Dr. Frerichs, Geh. Medizinalrath und Professor an der Universität zu Berlin. Günther, Wirkl. Geh. Ober-Finazrath und Ministerialdirektor zu Berlin. v. Holzbrinck, Wirkl. Geh. Rath und Regierungspräsident zu Arnsberg. v. Ingersleben, Ober-Staatsanwalt bei dem Ober-Tribunal zu Berlin. Jonas, Präsident der General-Commission zu Münster. Freih. v. Loën, Oberst, Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs und Militär-Bevollmächtigter in St. Petersburg. v. Maaßen, Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor zu Breslau. v. Plehwe, Generalmajor und Commandeur der 29. Infanterie-Brigade. v. Roeder, Direktor des Consistoriums zu Breslau. Scholz, Ober-Tribunalsrath zu Berlin. v. Schwartzkoppen, Direktor des Justizsenats zu Ehrenbreitstein. v. Seydlitz, Generalmajor und Commandeur der 20. Infanterie-Brigade. v. Uechtritz, Generalmajor und Inspekteur der 4. Artillerie-Inspektion Welter, Vice-Präsident des Appellationsgerichts zu Paderborn.

Den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: Bielefeldt, Oberst a. D., zuletzt stellvertretender Commandeur der 9. Infanterie-Brigade.

Den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Adriani, Kreisgerichts-Director zu Dortmund. v. Batocki, Ober-Staatsanwalt zu Königsberg i. Pr. Boretius, Geheimer Regierungsrath im Ministerim für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Braune, Ober-Post-Director zu Minden. v. Bültzingslöwen, Oberst und Commandant von Wesel. v. Caprivi, Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Clausius, Oberst und Inspecteur der 1. Pionnier-Inspection. v. Dewitz, Oberst und Commandeur des 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5. Dittmer, Landrath, Vorsitzender der Direction der Wilhelmsbahn zu Ratibor. v. Eichmann, Wirklicher Legationsrath und Gesandter in Rio de Janeiro. Filter, Kreisgerichts-Director zu Eisleben. Freusberg, Ober-Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Köln. v. Gaudecker, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer auf Kerstin, Kreis Fürstenthum. Gfrörer, fürstlich hohenzollernscher Geh. Finanzrath zu Löwenberg. Giehrach, Geh. Kanzleirath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Dr. v. Graefe, Geh. Medizinalrath und Professor an der Universität zu Berlin. Haase, Geh Hofrath und Hofstaats-Sekretär bei dem Ober-Marstall-Amt zu Berlin. v. Hagen, Ober-Forstmeister zu Berlin. Baron Haller v. Hallerstein, Oberst à la suite des See-Bat. und Director des See-Cadetten-Instituts. v. Harenne, Landrath zu Eupen. Henzen, Oberst und Director der Militär-Schieß-Schule. Dr. Herckenrath, Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 1. Schlesischen Dragoner-Regts. Nr. 4, Herzberg, Regierungs- und Landes-Oekonomierath zu Stendal, Herzog, Geh. Justiz- und Appellationsgerichts-Rath zu Halberstadt, Dr. Hirsch, Geh. Medicinal-Rath und Professor an der Universität zu Königsberg i. Pr., Höffler, Ober-Forstmeister zu Koblenz, Jacobi, Kreisgerichts-Director zu Hamm, Jeschke, Domdechant u. Weihbischof zu Pelplin, v. Kraatz-Koschlau, Oberst und Chef des Generalstabes des 7. Armeecorps, v. Krosigk, Oberst u. Commandeur des Ostpreuß. Ulanen-Regts. Nr. 8, Kruse, Oberst und Commandant von Pillau, Le Coq, Stadtgerichts-Rath zu Berlin, Frhr. v. Lentz, Geh. Finanz-Rath zu Berlin, v. Lessing, Landrath zu Sorau, D. Meyer, Legations-Rath zu Berlin, v. Mühler, Geh. Ober-Post-Rath zu Berlin, Dr. Müller, Geheimer und Regierungs-Medicinalrath zu Berlin, Nietner, Rechnungs-Rath u. Rend. des Ober-Marstall-Amts zu Berlin, Olberg, Ober- und Geh. Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg, Dr. Richelot, Professor an der Universität zu Königsberg i. Pr., Rintelen, Geheimer Justiz- und Appellationsgerichts-Rath zu Arnsberg, Dr. Scheibert, Prov.-Schulrath zu Breslau, Baron Schuler von Senden, Oberst und Commandeur des 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nummer 29, Schultze, Geheimer Finanz-Rath zu Berlin. Schweder, Geheimer Regierungs-Rath und Mitglied der General-Commission zu Berlin. Hermann Sello, Hofgärtner zu Sanssouci. v. Splittgerber, Kreisgerichts-Director zu Rawicz. Stahn, Consistorial-Rath und Pfarrer zu Berlin. Sulzer, Militär-Intendant des 5. Armee-Corps. v. Tempelhoff, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar beim Kammergericht zu Berlin. Tetzlaff, Geheimer Justizrath und Ober-Auditeur beim General-Auditoriat. Ulrici, Geheimer Justiz- und Appellationsgerichts-Rath zu Frankfurt a. O. v. Werdeck, Geheimer Regierungs-Rath und Landrath zu Cottbus. Woide, Oberst und Train-Inspecteur.

Den rothen Adler-Orden dritter Klasse: Theodor v. Bernhardi, Gutsbesitzer zu Berlin. Wolff, Director der Berlin-Hamburger Eisenbahn zu Hamburg.

Den rothen Adler-Orden vierter Klasse (Schlesier und Bewohner des Großherzogthums Posen): Ackermann, Regierungs-Rath zu Oppeln. Bender, Major und Ingenieur vom Platz in Glaz. Bescherer, Appell.-Ger.-Rath zu Breslau. v. Boenigk, Garnison-Verwaltungs-Director zu Breslau. Dr. Braunschweig, Sanitäts-Rath und Kreis-Physikus zu Fraustadt. Dahrenstädt, Oberförster zu Lonkorscz, Kreis Löbau. Engelmann, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar zu Ratibor. Gericke, Major im 4. Oberschles. Infant.-Regt. Nr. 63. Giehlow, Staatsanwalt zu Oppeln. Giemer, Pfarrer zu Kupp, Kreis Oppeln. Göbel, Consistorial-Rath und Pfarrer zu Posen. Gutbier, Appellationsgerichts-Rath zu Posen. Hertzsch, Rechnungs-Rath bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Breslau. Hilder, Director der Strafanstalt zu Sagan. Hoffmann, Appellationsgerichts-Rath zu Ratibor. v. Hülsen, Major und Commandant von Kosel. Jüngling, Director des Kreisgerichts zu Trebnitz. Kauder, Assistenz-Arzt a. D., zuletzt im Schlesischen Ulanen-Regiment Nr. 2. v. Klaß, Hauptmann im 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5. Kolitz, Post-Inspector zu Liegnitz. Freiherr von Koppy, Landrath des Kreises Falkenberg. v. Kunowski, Director des Kreisgerichts zu Beuthen. Lange, Steuer-Einnehmer zu Glaz. v. Leszczynski, Hauptmann im 2. Posenschen Inf.-Regt. Nr. 19. Martins, Bank-Director zu Breslau. Matthesius, Kreis-Gerichts-Rath zu Brieg. Morgen, Oberst-Lieutenant und Director der Artillerie-Werkstatt zu Neisse. Noack, Justizrath, Ober-Auditeur und Corps-Auditeur des 6. Armee-Corps. Paech, Ober-Steuer-Inspector zu Bromberg. v. Rabenau, Rechtsanwalt und Notar zu Görlitz. Rambach, Kreis-Steuer-Einnehmer zu Trebnitz. Rolffs, Archidiakonus zu Schweidnitz. v. Sack, Oberst-Lieut. im 3. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62. v. Schuckmann, Regierungsrath zu Breslau. Schwede, Director des Kreisgerichts zu Gnesen. Graf v. Strachwitz, Rittmeister im 2. schles. Hus.-Regt. Nr. 6. Szmula, Prem.-Lt. à la suite des 1. oberschles. Inf.-Regts. Nr. 22 und Lehrer bei der Kriegsschule in Neisse. Freiherr v. Unruh-Bomst, Landrath des Kreises Bomst. Graf v. Wengersky, Rittmeister im schles. Ulanen-Regt. Nr. 2. Witting, Kreis-Steuer-Einnehmer zu Wirsitz. Wolff, Kanzleirath und Kanzlei-Director zu Bromberg.

Den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode zu Wernigerode.

Den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: Baumeister, Geheimer Ober-Justizrath zu Berlin. Fleischinger, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Krienes, Wirklicher Geheimer Kriegsrath zu Berlin. v. Raven, Generalmajor z. D., zuletzt Commandeur der 15. Cavallerie-Brigade. v. Selasinsky, Generalmajor z. D., zuletzt stellvertretender Commandeur der 12. Infanterie-Brigade. Wilcke, Wirklicher Geheimer Kriegsrath zu Berlin.

Den königl. Kronenorden 3. Klasse: v. Arnim, Rittergutsbesitzer auf Groß- und Klein-Sperrenwalde, Kreis Prenzlau, Mitglied des Herrenhauses. Graf Beissel v. Gymnich, Kammerherr auf Frenz bei Köln (augenblicklich dienstthuender Kammerherr bei J. M. der Königin). Dr. Bernays, großh. hessischer Advokatanwalt zu Mainz. Bloem, Geh. Rechnungsrath zu Berlin. Bornemann, Geh. Kriegsrath zu Berlin. v. Broen, Oberst z. D., beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 2. Bats. (Bromberg) 3. Pommerschen Ldw.-Regts. Nr. 14. Coupette, Wirkl. Admiralitätsrath zu Berlin. Credner, Oberst a. D., zuletzt Commandeur des Train-Bats. 7. Armee-Corps. Dobschitzky, Oberst-Lieut. z. D., zuletzt Führer des Ersatz-Bats. des 3. Garde-Regts. z. F. Erdmann, Oberst-Lieut. z. D., beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 1. Bats. (Aachen) 1. Rhein. Ldw.-Regts. Nr. 25. v. Gärtner, Ober-Regierungsrath zu Trier. Graf v. Lehndorff auf Steinort, Kreis Angerburg. v. Obernitz, Oberst und Commandeur des Garde-Füs.-Regts. Baron v. Puttkamer, Oberst-Lieut. und persönl. Adj. Sr. k. Hoh. des Prinzen Karl v. Preußen. Schäffer, Weingroßhändler und Stadtv. zu Berlin. Schaible, großh. badischer Stadt-Direktor zu Rastatt. v. Schönitz, Major a. D. und Landsch.-Dir. zu Kl.-Kloden, Kreis Guhrau. v. Schröder, Kreis-Deput. auf Liebschow, Kreis Fürstenthum. Dr. Steinberg, Generalarzt der Marine. Stürtz, Landrath des Kreises Düren. Tulin, k. schwed. Consul in Tunis. v. Waldaw, Rittergutsb. auf Reitzenstein, Kreis Sternberg. Wandel, Marine-Intend. Frhr. v. Weiler, großh. badischer Oberst-Lieut. u. Commandant von Kehl.

Den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse (Schlesier und Bewohner des Großherzogthums Posen): Barschall, Porträtmaler zu Liegnitz. Bayer, Amtsrath zu Stolzenberp, Kreis Landsberg. v. Debschitz, Rittergutsbesitzer auf Zirkwitz, Kreis Trebnitz. Drescher, Landesältester und Rittergutsbesitzer auf Ellguth, Kreis Grottkau. Glaeser, Fortifications-Secretär zu Posen. Kayser, Seconde-Lieutenant (mit Premier-Lieutenants-Charakter) in der Provinzial-Invaliden-Compagnie für Pommern und Posen. Klawiter, Rittergutsbesitzer auf Niezychowo, Kreis Wirsitz. Landau, Banquier und herzoglich sachsen-coburg-gothaischer Hofagent zu Breslau. Mylius, Hotelbesitzer zu Posen. Rüde, Kämmerer zu Rothenburg in der Oberlausitz. Dr. Scholz, Sanitäts-Rath zu Schweidnitz. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch, Major a. D. und Landesältester auf Neukirch, Kreis Schönau, Mitglied des Herrenhauses.

Den königl. hohenzollernschen Hausorden. Der Adler der Comthure. Dr. Wichern, Ober-Consistorialrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern.

Das Kreuz der Ritter. Balde, Geh. Postrath und Ober-Post-Direktor zu Potsdam. Dr. Besser, Pastor der lutherischen Gemeinde zu Waldenburg. v. Blankenburg, General-Landschaftsrath auf Cardemin, Kreis Regenwalde. Häfke, Commerzienrath zu Demmin. Rode, Oberst à la suite des See-Bataillons, beauftragt mit Wahrnehmung des Geschäfts des Marine-Stations-Chefs. Vollgold, Commerzienrath und Stadtverordneter zu Berlin.

Das allgemeine Ehrenzeichen (Schlesier und Bewohner des Großherzogthums Posen). Bartikowski, Chaussee-Aufseher zu Schneidemühl. Benthin, Schulze zu Egloffstein, Kreis Landsberg. Beyer, Gerichtsdiener beim Kreisgericht zu Birnbaum. Brandt, Ackerbürger zu Pleschen Brodowiak, Schulze zu Parzęczewo, Kreis Kosten. Burghardt, Botenmeister beim Stadtgericht zu Breslau. Burich, Thorcontroleur zu Breslau. Busse, Civil-Krankenwärter beim Garnison-Lazareth zu Landsberg an der Warthe. Cwiklinski, Schulze zu Nidom, Kreis Gnesen. Dabisch, Erbscholtiseibesitzer zu Dorf Juliusburg, Kreis Oels. Drewniakowski, Güter-Expedient bei der Wilhelmsbahn, zu Ratibor. Engel, Ober-Lokomotivführer bei der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, zu Freiburg. Enkelmann, Steinsetzermeister u. Ortsvorsteher zu Gnadenfeld, Kr. Kosel. Faulhaber, Feldwebel im 1. Bat. (Neisse) 2. Oberschles. Landw.-Regts.

Nr. 23. **Fels**, Gerichtsscholz zu Bunkai, Kreis Trebnitz. **Franke**, Postwagenmeister zu Oppeln. **Grigull**, Fußgendarm zu Gnesen. **Gröger**, Büchsenmacher beim 3. Obschl. Inf.-Regt. Nr. 62. **Großer**, Erb- u. Gerichtsschulz zu Kaudewitz, Kr. Liegnitz. **Großmann**, Gerichtsschulz zu Liebschütz, Kr. Freistadt. **Gutsche**, Kirchendiener u. Rendant bei der St. Elisabetkirche zu Breslau. **Hennig**, Gerichtsscholz zu Lang-Heinersdorf, Kr. Sprottau. **Klimm**, Förster zu Bachwitz, Kr. Namslau. **Köhler**, Feldwebel im 1. Bat. (Gleiwitz) 1. Oberschl. Landw.-Reg. Nr. 22. **Koperski**, Schulze zu Lubowo, Kreis Gnesen. **Kotulla**, Bote und Executor beim Kreisgericht zu Kosel. **Lippold**, Thor-Controleur zu Fraustadt. **Littig**, Ober-Telegraphist zu Breslau. **Lorenz**, Stationsvorsteher 2. Klasse bei der Ostbahn zu Schönlanke, Kr. Czarnikau. **Marko**, Schulze zu Babken, Kr. Oletzko. **Neumann**, Ortsrichter zu Meuselwitz, Kr. Görlitz. **Nierl**, Neben-Zolleinnehmer zu Landeck. **Ockert**, Bote und Executor beim Kreisgericht zu Glaz. **Plümer**, berittener Steuer-Aufseher zu Birnbaum. **Rappich**, Lokomotivführer bei der Oberschlesischen Eisenbahn, zu Breslau. **Riedel**, Briefträger zu Hirschberg. **Sagawe**, Botenmeister beim Appellationsgericht zu Ratibor. **Schardt**, Chaussee-Aufseher zu Grunau, Kreis Freistadt. **Schulz**, Bote und Executor beim Kreisgericht zu Wongrowitz. **Schwerdtfeger**, Fuß-Gendarm zu Nakel. **Semmelroth**, Fuß-Gendarm zu Seyda, Kreis Schweidnitz. **Soupin**, Gerichtsscholz zu Leuthen, Kreis Oels. **Stattmann**, Regiments-Sattler beim schlesischen Ulanen-Regiment Nr. 2. **Szyska**, Briefträger zu Krotoschin. **Vater**, Gerichtsschulze zu Codlewe, Kreis Militsch. **Völkel**, Briefträger zu Trebnitz. **Zachert**, Strom-Aufseher zu Schwerin, Kreis Birnbaum. **Ziegler**, Botenmeister beim Kreisgericht zu Wohlau.

[Militär-Wochenblatt.] **Wohlgemuth**, Major von der 1. Art.-Brig. und Art.-Offiz. vom Platz in Königsberg, als Abth.-Commdr. in die 2. Art.-Brig. versetzt. v. **Hugo**, Pr.-Lt. vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5, in das 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 versetzt. v. **Zawadzky**, Sec.-Lt. vom 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5, zum Pr.-Lt. befördert. **Rosemann**, char. Port.-Fähnr. vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50, zum Port.-Fähnr. v. **Zastrow**, Port.-Fähnr. vom 4. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51, **Friedenthal**, Port.-Fähnr. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23, dieser unter Versetzung zum 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53, **Scholinus**, Port.-Fähnr. vom 2 Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23, zu Sec.-Lts., **Hertel**, Sec.-Lt. vom 3. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62, zum Pr.-Lt. befördert. v. **Froreich** II., Sec.-Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., zur Dienstl. als Erzieher bei dem Kadettenhause in Wahlstatt, vorläufig bis zum 1. Mai commandirt. v. **Götz**, Sec.-Lieut. vom 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabet, in das 8. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, **Bullrich**, Sec.-Lt. vom Ostpreuß. Jäger-Bat. Nr. 1, in das 2te Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 vers. v. **Gädecke**, Port.-Fähnr. vom Bat. Wohlau Nr. 38, früher in der 2. Art.-Brig., zum Sec.-Lt. bei der Art. 1. Aufg. befördert. **Metzke**, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 3. Bats. (Glogau) 1. Niederschl. Regts. Nr. 6, in das 1. Bat. (Frankfurt) 1. Brandenb. Regts. Nr. 8 einr., v. **Rathenow**, Pr.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. 1. Bats. (Görlitz) 1. Niederschles. Regts. Nr. 6, vom 4. Landw.-Drag.-Regt. zum 5. schweren Landw.-Reiter-Regt. versetzt. **Meyer**, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Görlitz) 1. Niederschles. Regts. Nr. 6, in das 3. Bat. (Krotoschin) 2. Pos. Regts. Nr. 19 einrangirt. v. **Wrochem**, Major a. D., zuletzt Hauptmann u. Comp.-Chef im 22. Inf.-Regt., zum Führer des 2. Aufg. 2. Bats. (Neisse) 2. Oberschles. Regts. Nr. 23 ernannt. **Hesse**, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschles. Regts. Nr. 10, in das 1. Bat. (Gleiwitz) 1. Oberschles. Regts. Nr. 22 einrangirt. **de Bary**, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgebot 3. Bats. (Oppeln) 2. Oberschles. Regts. Nr. 23, von der Infanterie zum Train versetzt. **Meden**, Major vom 1. Pos. Inf.-Reg. Nr. 18, als Ob.-Lt. mit Pens. und der Reg.-Unif., v. **Grumbkow**, Major vom 4. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 24, als Ob.-Lt. mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie u. der Reg.-Uniform., v. **Wacholtz**, Rittmstr. u. Esc.-Chef vom 1. Schles. Dragoner-Reg. Nr. 4, mit Pension und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt. v. **Stegmann-Stein** II., Sec.-Lt. v. 1. Schl. Huf.-Reg. Nr. 4, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kavallerie 1. Aufgebots 3. Bataillons (Münsterberg) 4. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 11 übergetreten. v. **Hobe**, Gen.-Major und Commandeur der 13. Kav.-Brigade., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, als Gen.-Lt., v. **Schmid**, Gen.-Major und Comm. der 25. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, mit Pension zur Disposition gestellt v. **Brösike**, Oberst und Commdr. des 8. rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, als Generalmajor und mit Pension zur Dispos. gestellt.

[Was kostet Steuerverweigerung?] Zur Antwort geht der „Berl. Ref." als Curiosum aus dem einst doch historischen Aktenstücke über den Reitenbach'schen Siegelring folgende Gebührenrechnung des Executor Stoepke in Gumbinnen, Januar 1865, zu: 1) für die Anmahnung 2 Sgr., 2) für die Pfändung 8 Sgr., 3) für die Versteigerung 8 Sgr., 4) für den Ausruf 2 Sgr., 5) Aufbewahren des Ringes vom 21. bis 29. Dezember, macht 8 Tage à 2 Sgr. 16 Sgr., 6) Aufbewahren des Ringes vom 29. Dezember 1864 bis 10. Januar 1865, macht 12 Tage à 1 Sgr., 12 Sgr., 7) Zurückstellung des Ueberschusses aus dem Erlös des Pfandes 2 Sgr. In Summa 1 Thlr. 20 Sgr.

[Zum preuß.-österreich. Depeschenwechsel] schreibt die „B.- u. H.-Z.": Wie uns von Sonnabend Abend aus Wien telegraphirt wird, ist die Absicht, die Beantwortung der letzten Depesche zu urgiren, aufgegeben, nachdem eine vertrauliche Eröffnung seitens des königlichen preußischen Cabinets in Wien eingetroffen ist, in welcher die Zusicherung ertheilt ist, daß die Antwort jedenfalls im Laufe der kommenden Woche eintreffen werde.

[Zwischen Berlin und Wien] hat in den letzten Tagen ein überaus lebhafter Depeschenwechsel stattgefunden und zwar nicht nur zwischen den Cabinetten, sondern, wie erzählt wird, zwischen **König Wilhelm** und dem **Kaiser von Oesterreich**. Hierauf ist wohl das an sich ganz vage Gerücht von neueren Differenzen zwischen den Ministern v. **Bismarck** und Graf **Mensdorff** zurückzuführen. — Die Nachricht von einer beabsichtigten Zusammenkunft zwischen dem Hrn. v. Bismarck und dem Grafen Mensdorff wird in unterrichteten Kreisen als unbegründet angesehen.

[Schmähschrift.] In Hannover ist man jetzt mit Vorbereitung zu einer Schmähschrift auf hochgestellte Persönlichkeiten in Preußen beschäftigt. Es ist jedenfalls gut, schon jetzt darauf hinzuweisen, damit man bei dem Erscheinen des Machwerks von vornherein beurtheilen kann, woher es kommt und wohin es zielt.

[Der preußische Civil-Commissarius] in den Elbherzogthümern, Freiherr v. **Zedlitz**, wird jetzt wieder hier erwartet, um mündliche Instructionen für sein immer schwieriger werdendes Amt einzuholen.

[Berichtigung.] Die „Nordd. A. Z." schreibt, wie bereits telegr. gemeldet, in ihrem „Hof-Journal" Folgendes: Wir brachten gestern nach englischen und deutschen Blättern die Nachricht über eine bevorstehende Verlobung J. k. H. der Prinzessin Helene von England mit Sr. k. H. dem Erb-Großherzoge von Weimar. Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß sich diese Nachricht nicht bestätigt. Ob auch die weitere Angabe über eine beabsichtigte Reise der allerhöchsten Herrschaften von England und Belgien nach Koburg unbegründet ist, vermögen wir nicht mit Gewißheit anzugeben. Wahrscheinlich ist durch das Gerücht von dieser Reise die Vermuthung einer bevorstehenden Verlobung J. k. H. der Prinzessin Helene veranlaßt worden.

[Der Quellenfinder Abbé Richard] ist Freitag Morgens nach Paris zurückgekehrt.

X. **Grabow**, 20. Januar. [Zur Tageschronik.] In dem 1 Meile von hier entfernten Städtchen Mixstadt ist dieser Tage ein sehr bedauernswerther Unglücksfall vorgekommen. Der 22jährige und blödsinnige Arbeitersohn Woiciech Kusch aus Mixstadt begab sich, um eine Bestellung auszuführen, in die Schmiede, woselbst er außer den Lehrburschen noch den 16jährigen Dienstjungen Wawrzyn Pleschner antraf. Hier wurde er von letzteren auf eine solche Art geneckt, daß er in Wuth gerieth und den rc. Pleschner mit einer Kohlenschaufel gegen den Kopf schlug. Hierauf dauerten die Neckereien noch ca. ½ Stunde fort, bis Pleschner plötzlich den Kusche aus der Schmiede hinauswarf und nach Hause lief, woselbst er die Sprache verlor und seinen Geist aufgab. Der Schlag hat so unglücklich getroffen, daß, obgleich nur ein kleiner blauer Fleck an der Schläfe sichtbar, er dennoch die Ursache des Todes gewesen ist. Die gerichtliche Section ist vorgestern erfolgt und der rc. Kusch verhaftet. — Die hiesigen Wolniak'schen Eheleute ließen am 17. d. M. ihr ungefähr 4 Jahre altes Kind beim hellen Kaminfeuer allein in der Stube zurück. Das Kind ging so nahe an den Kamin, daß das Feuer die Kleider ergriff und anzündete. Zufällig kehrten die Eltern früher zurück und retteten so das Kind von dem Feuertode. — Anfänglich wurde an dem Aufkommen desselben gezweifelt, jetzt befindet es sich aber in der Besserung.

Deutschland.

Koburg, 19. Jan. [Die Königin von England.] Hier erwartet man zum nächsten Mai die Königin von England mit ihrer ganzen Familie. Gleichzeitig wird auch der König von Belgien zu einem längeren Besuche hier eintreffen, und sodann die Verlobung der Prinzessin Helene von England mit dem Erbgroßherzog von Weimar gefeiert werden.

Gotha, 20. Jan. [Verurtheilung.] Wegen eines Artikels des „Fortschritt" war der Buchdruckereibesitzer **Stollberg** hier der Beleidigung des Königs von Preußen angeklagt, jedoch vom Kreisgericht freigesprochen worden. Auf die dagegen erhobene Appellation der Staatsanwaltschaft ist heute das Erkenntniß des Appellationsgerichts publizirt worden, welches das erstinstanzliche Urtheil aufhebt und den Angeklagten zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt; ebenso ordnet das Erkenntniß die Vernichtung der betreffenden Nummer des „Fortschritt" an.

Schweiz.

Bern, 18. Jan. [Oberst Charras.] Der „Weser-Ztg." wird geschrieben: Das Telegramm, welches uns gestern die Nachricht von dem Tode des Obersten Charras brachte, war irrig. Oberst Charras, welchem der „Bund" heute in einer Correspondenz aus Basel bereits einen Nekrolog widmet, ist allerdings sehr krank, und vorgestern war er auch sogar dem Tode nahe, seither ist aber in seiner Krankheit, eine Unterleibs-Entzündung, eine Krisis eingetreten, welche Hoffnung auf seine Rettung läßt. So meldet uns aus Basel ein intimer Freund des Kranken.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Kopenhagen, 23. Jan. Die „Berlingske" bringt folgende Berichtigung: Die Regierung sei wohl auf baldmöglichste Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen zu dem preußischen Kabinette bedacht, habe aber darüber zur Zeit noch nicht endgiltig bestimmt; es sei also unrichtig, daß Quaade bereits beordert sei, nach Berlin abzureisen.

(Wolff's T. B.)

Hamburg, 22. Januar. Die hier eingetroffene Abendausgabe der „Berlingske Tidende" vom 20. d. M. meldet die Rückzahlung der letzten Rate der während des Krieges unter dem Beistande der kopenhagener Privatbank abgeschlossenen schwebenden Staatsschuld mit dem Bemerken, daß die Rückzahlung kraft der mit dem londoner Bankhause Raphael u. Söhne abgeschlossenen neuen 5proc. Anleihe ermöglicht worden sei.

Wien, 22. Januar. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft, besonders für Kreditactien, animirt, schloß aber unter mehrfachen kleinen Schwankungen. Kreditactien unter 188, 00, österr.-franz. Staatsbahn 206, 80, 1864er Loose 86, 15.

Turin, 21. Jan. Der Finanzminister hat der Kammer die Veränderungen in der Bilanz von 1865 vorgelegt. Das Defizit von 1865 im Ordinarium erhebt sich auf 171 Millionen. Der Minister erklärte, er glaube, dasselbe auf ungefähr 120 Millionen herabsetzen zu können, wenn die Kammer die neuen Gesetze über die Registrirungsgebühren, die Stempelsteuer und Provinzialreorganisation genehmigen würde. Die Ausgaben im Extraordinarium würden sich auf 70 Millionen, die Einnahmen auf 25 Millionen erheben. Es ergebe sich mithin im Extraordinarium ein Ausfall von 45 Millionen. Nicht einbegriffen in die Einnahmen des Extraordinariums seinen die 48 Millionen, welche sich aus dem Verkaufe der Domanialgüter ergeben würden und die bei Aufstellung der vorjährigen Bilanz mit in Ansatz gebracht seien. In das Ausgabebudget des Ordinariums seien miteinbegriffen die 37 Mill., welche dazu bestimmt seien, den Eisenbahngesellschaften die Zinsen zu garantiren.

† **Glogau**, 22. Jan. [Zur Tageschronik.] So eben geht uns die Mittheilung zu, daß das hiesige königl. Kreis-Gericht in dem bekannten, am Dinstag zur Verhandlung gelangenden Ofenklappen-Prozeß den von den Angeklagten eingereichten Entlastungsbeweis pure abgelehnt und die von dem Vertheidiger derselben erbetene nochmalige Einsicht in die Acten abgeschlagen haben soll Das Verfahren des Kreisgerichts erregt Aufsehen. — Auf der Tagesordnung der morgen stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung befindet sich ein Antrag des Magistrats auf Betheiligung der Commune bei dem Bau der Lissa-Kalischer Eisenbahn. — Der einbeinige Tänzer Baum genannt Donato, hat hier das Unglück gehabt, sich seinen einzigen Fuß zu verstauchen, so daß sein Gastspiel an hiesiger Bühne abgebrochen werden mußte.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 21. Jan. 10 U. Ab.	329,34	—2,6	NW. 1.	Heiter.
22. Jan. 6 U. Mrg	329,44	—5,0	N. 1.	Heiter.
2 U. Nachm.	329,04	—1,4	O. 1.	Heiter.
10 U. Abds.	328,62	—3,4	SO. 1.	Trübe.
23. Jan 6 U. Mrg.	328,23	—2,6	SO. 1.	Trübe.

Breslau, 23. Jan. [Wasserstand.] O.-P. 15 F. 4 Z. U.-P. 2 F. 2 Z. Eisstand.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 21. Jan., Nachm. 3 Uhr. Die Börse war fortdauernd geschäftslos, die Haltung indeß ziemlich fest. Die 3proz. begann zu 66, 95, stieg bis 67, 10 und wurde schließlich in fester Haltung zur Notiz gehandelt. Französ.-Oesterr. Staatsbahn schloß ebenfalls fest. Schluß-Course: 3proz. Rente 67, 05. Italien. 5proz. Rente 65 25. 3proz. Spanier —. 1proz. Spanier 41. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 451, 25. Credit-Mobilier-Aktien 956, 25. Lomb. Eisenb.-Aktien 541, 25.

London, 21. Jan., Nachm. 4 Uhr. Nebel. Consols 89¾. 1proz. Spanier 40⅛. Sardinier 80. Mexikaner 27⅞. 5proz. Russen 91. Neue Russen 89⅛. Silber —. Türk. Consols 49⅞.

Der Dampfer „Australasian" ist mit Berichten aus New-York vom 10. d. Abends in Londonderry eingetroffen. — Der Wechselcours auf London war 246, Goldagio 123⅜, Baumwolle 115, Bonds 109¼.

Wien, 21. Jan. Creditaktien fortdauernd steigend. 5proz. Metall. 72, 15. 1854er Loose 89, —. Bank-Aktien 788, —. Nordbahn 184, 50. National-Anleihe 80, 30. Credit-Aktien 186, 30 Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 206, 20. Galizier 225, 75. London 115, —. Hamburg 87, —. Paris 45, 80. Gold —. Böhm. Westbahn 165, —. Neue Loose 126, 60. 1860er Loose 95, 75. Lomb. Eisenbahn 248, —. Neueste Lotterie-Anleihe —, Neueste Anleihe —.

Frankfurt a. M., 21. Jan., Nachm. 2½ Uhr. Oesterr. Creditaktien waren sehr fest und steigend. Nach Schluß der Börse wurden dieselben zu 189½ und Amerikaner zu 48½ gehandelt. Schluß-Course: Ludwigsh.-Bexbach 145⅝. Wiener Wechsel 101½. Darmst. Bank-Aktien 232½. Darmst. Zettel-Bank 255½. 5proz. Metalliques 60¼. 4½proz. Metall. 53¼. 1854er Loose 74¾. Oesterr. National-Anl. 68 Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn —. Oesterreich. Bank-Antheile 800. Oesterreich. Credit-Aktien 189. Oesterr. Elisabet-Bahn 115. Rhein-Nahebahn 27⅛. Hessische Ludwigsbahn 132⅞. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 87⅝. Böhm. Westbahn 7[illegible]. Finnländ. Anl. 85⅜. 6% Vereinigte Staaten-Anl. pr. 1882 48⅜.

Hamburg, 21. Jan., Nachm. 2½ Uhr. Die Börse war fest. Wetter kälter. Schluß-Course: National-Anl. 68. Oesterr. Credit-Aktien 79¼. Vereinsbank 106¾. Norddeutsche Bank 112¾. Rheinische 107⅜. Nordbahn 71⅜. Finnl. Anleihe 83. 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1862 43⅝. Disconto 4%.

Hamburg, 21. Jan. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen ruhig, unverändert, kleines Consumgeschäft. Oel Mai 25¾, Oktbr. 25¾, matt. Kaffee ruhig. Zink unverändert.

Liverpool, 21. Jan, Nachm. 1 Uhr. [Baumwolle.] 3000 Ballen Umsatz. Markt stille wegen der Nachrichten aus Amerika. Preise unverändert.

Berliner Börse vom 21. Januar 1865.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	
Freiw. Staats-Anl.	4½	101½ G.
Staats-Anl. von 1859	5	103 bz.
dito 1850, 52	4	97¼ bz.
dito 1853	4	97¼ bz.
dito 1854	4½	102¾ bz.
dito 1855	4½	102¾ bz.
dito 1856	4½	102¾ bz.
dito 1857	4½	102¾ bz.
dito 1858	4½	102¾ bz.
dito 1864	4½	102¾ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	91¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	127½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	103 bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	87½ bz.
Pommersche	3½	87¼ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	94⅝ bz.
Schlesische	3½	92¾ bz.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	97¼ bz.
Pommersche	4	97¼ bz.
Posensche	4	95⅛ bz.
Preussische	4	97⅛ bz.
Westph. u. Rhein.	4	97¾ G.
Sächsische	4	98⅜ B.
Schlesische	4	98⅜ bz.

Louisd'or 110¼ bz. Oest.Bkn. 87⅜ bz.
Goldkronen 9. 6½ G. Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

	Zf.	
Oesterr. Metalliques.	5	62½ G.
dito Nat.-Anl.	5	69¾ bz.
dito Lott.-A. v. 60	5	83¼ bz.
dito dito 64	—	49¾ B.
dito 54er Pr.-A.	4	76½ G.
dito Eisenb.-L.	—	73 G.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	88¼ B
dito Holl. Anl. 1864	5	88¼ B.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	71¼ bz.
Poln.Pfandbr.III.Em.	4	75⅜ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	90 B.
dito à 300 Fl.	5	92½ G.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	54 B
Baden. 35 Fl. Loose.	—	30 etw. bz. B.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Zf.	
Berg.-Märkische	4½	102 bz.
dito II.	4½	102 bz.
dito IV.	4½	99 bz.
dito III. v. St. 3½g.	3½	82½ bz.
Cöln-Minden	4½	102 bz.
dito II.	5	105 bz.
dito	4	— — —
dito III.	4	92½ bz
dito	4½	101¼ B.
dito IV	4	91⅛ G.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	89¾ G.
Galiz. Ludwigsb.	5	84 bz.
Niederschl.-Märk.	4	96 bz.
dito conv.	4	96¼ bz
dito III.	4	94¼ bz.
dito IV.	4½	101⅛ G.
Niederschl. Zweigb.-Litt. C.	5	102¼ B.
Oberschles. A.	4	95⅛ G.
dito B.	3½	84½ bz
dito C.	4	— — —
dito D.	4	94½ bz.
dito E.	3½	83¾ G.
dito F.	4½	101¼ G.
Oest.-Franz.	3	250à249½ bz.
Oest. südl. St.-B.	3	245½ B.
Rhein. v. St. gar.	4½	101¾ G.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	100½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1862	1863	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3½	3½	3½	98½ G.
Aachen-Mastrich	—	—	4	39½ bz.
Amsterd.-Rottd.	6	6¼	4	113 bz.
Berg.-Märkische.	6½	6½	4	136 bz.
Berlin-Anhalt	8½	9¾	4	184 bz.
Berlin-Hamburg	6¼	7¼	4	141 bz.
Berl.-Potsd.-Mg.	14	14	4	210 bz.
Berlin-Stettin	7 5/12	8⅓	4	133½ bz. (i. D.)
Böhm.-Westb	—	—	5	72 bz. u. G.
Breslau-Freib	8	7½	4	136⅛ bz.
Cöln-Minden	12¾	12 11/12	3½	198½ bz.
Cosel-Oderberg.	½	1½	4	56⅛ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	84 B.
dito dito	—	—	5	88½ bz.
Galiz.Ludwigsb.	—	—	5	98½à98bz. (i.D.)
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	145 G.
Magd.-Halberst.	25½	22⅔	4	215 bz.
Magdb.-Leipzig.	17	17	4	250 G.
Mainz-Ludwigsh	7½	7	4	129 bz.
Mecklenburger.	2⅓	2½	4	77⅜ bz.
Neisse-Brieger	4⅔	4⅓	4	84¾ B.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	96¾ bz
Niederschl.Zwgb	2 11/12	2⅔	4	79½ bz.
Nordb.,Fr.-Wilh.	3½	3 7/12	4	73½à⅜à¼ bz
Oberschles. A	10 13/15	10½	3½	159⅜ bz.
dito B.	10 13/15	10½	3½	142 G.
dito C.	10 13/15	10½	3½	159⅜ bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	5	5	120,119¾bz(i.D.)
Oest. südl. St.-B.	—	8	—	143¾ bz. (i. D.)
Oppeln-Tarn	2½	2½	4	78⅜ bz.
Rheinische	6	6	4	109¼ etw. bz.
dito Stamm-Pr.	6	6	4	112 bz.
Rhein-Nahebahn	—	—	3	27¼ bz.
Rhr.Crf.K.Gldb	4½	5	3½	102½ bz.
Stargard-Posen.	6	4⅝	3½	97¾ B. (i. D.)
Thüringer	7¾	7⅗	4	128½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

	1862	1863	Zf.	
Berl. Kassen-V.	5 13/30	6	4	125½ G.
Braunschw. B.	4	—	4	85 B.
Bremer Bank.	5	5⅘	4	114½ G.
Danziger Bank.	6	6	4	106½etw.bz.u G.
Darmst. Zettelb.	9	6	4	101 B.
Geraer Bank	7½	7	4	105¼ G.
Gothaer „	5½	6½	4	98⅛ etw. bz.
Hannoversche B.	5	5⅕	4	101¼ G.
Hamb. Nordd. B.	6	6⅔	4	113 bz.
„ Vereins-B.	6 1/84	6 13/32	4	106¾ [illegible]
Königsberger B.	5½	5⅘	4	104¼ G.
Luxemburger B.	10	9	4	85½ B.
Magdeburger B.	4 3/10	4½	4	100¼ G.
Posener Bank	5 11/30	5 8/15	4	99 etw. bz.
Preuss. Bank.-A.	6 1/40	7 3/40	4½	144¾ i. P. bz.
Thüringer Bank.	3	4	4	75¾ Klgkt. bz.
Weimar „	5	5½	4	98¾ etw. bz.
Berl. Hand.-Ges.	9	8	4	113 etw. bz.
Coburg.Credb.A.	8	7	4	96 B.
Darmstädter „	6½	5½	4	91¼ i.P.bz u.G.
Dessauer „	—	—	4	3⅛ p. St. bz.
Disc.-Com.-Ant.	7½	6½	4	100¼ bz.
Genfer Credb. A.	3½	—	4	42½ i. P. bz.
Leipziger „	3½	4	4	84 bz.u.G. i.D.)
Meininger „	7	7	4	99⅜ bz.
MoldauerLds.-B.	2 1/30	2½	4	36 B.
Oesterr.Credb.A.	8½	6	5	80½,81¼bz(i.D.)
Schl. Bank-Ver.	6	6	4	108½ B.
Minerva	—	—	5	28¾ mehr bz.
Fbr.v.Eisenbbfd.	8½	8	5	110 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10T.	144⅛ bz.
dito dito	2 M.	143⅛ bz.
Hamburg 300 Mk	8 T.	152⅞ bz.
dito dito	2 M.	151¾ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 20¼ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	80 bz.
Wien 150 Fl.	8. T.	87⅛ bz.
dito dito	2 M.	86½ bz
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 20 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅞ G.
dito dito	2 M.	99 1/12 bz.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M.	56. 22 G.
Petersburg 100 S.-R.	3 W.	86⅜ bz.
dito dito	3 M.	85¼ bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T.	77⅞ G.
Bremen 100 Thlr.	8 T.	110 bz.

Berlin, 21. Jan. **Weizen** loco 45—57 Thl. nach Qualität, bunter poln. 51 Thl. ab Bahn bez. — **Roggen** loco neuer 35—⅛ Thl. ab Bahn bez., Jan. 34⅝—¾ Thl. bez., Jan.-Febr. 34⅛ Thl. Br., ⅜ Thl. Gld., Frühjahr 34¼—⅜ Thl. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 35¼ Thl. Br., ⅛ Thl. Gld., Juni-Juli 36⅛—¼ Thl. bez. und Br., ⅛ Thl. Gld., Juli-Aug. 36¾ Thl. bez. und Gld., 37 Thl. Br. — **Gerste**, große und kleine 27—32 Thl. pr. 1750 Pfd. — **Hafer** loco 20½—23½ Thl., märkischer 21—22 Thl., polnischer 22 Thl. ab Bahn bez., Lieferung pr. Jan. und Jan.-Febr. 21 Thl. Br., Frühjahr 21½ Thl. Br., ¼ Thl. Gld., Mai-Juni 22 Thl. Br., 21¾ Thl. Gld, Juni-Juli 23 Thl. Br., 22¾ Thl. Gld., Juli-Aug. 23½ Thl. Br., 23 Thl. Gld. — **Erbsen**, Kochwaare 42-48 Thl., Futterwaare 40—42 Thl. — **Winterraps**, bromberger 92 Thl. pr. 1800 Pfd. ab Bahn bez. — **Rüböl** loco 11⅞ Thl. Br., Jan. und Jan.-Febr. 11 19/24 Thl. bez. und Br., ¾ Thl. Gld., April-Mai 11⅞—⅚ Thl. bez. und Gld., ⅞ Thl. Br., Mai-Juni 11 11/12—⅞ Thl. bez., Sept.-Okt. 11¾—⅔—17/24 Thl. bez. — **Leinöl** loco 12⅚ Thl. — **Spiritus** loco ohne Faß 13 5/24—7/24 Thl. bez., Jan., Jan.-Febr. und Febr.-März 13⅓—⅜ Thl. bez. und Gld., 5/12 Thl. Br., April-Mai 13⅔—17/24 Thl. bez., ¾ Thl. Br., ⅔ Thl. Gld., Mai-Juni 13 11/12—23/24 Thl. bez., 14 Thl. Br., 13 11/12 Thl.

Breslau, 23. Jan. Wind: Ost. Wetter: trübe. Thermometer Früh 2 Grad Kälte. Die besseren Qualitäten aller Getreidesorten blieben beachtet, abfallende fanden sehr beschränkte Kauflust.

Weizen preishaltend, pr. 84 Pfd. schles. weißer 52 63 Sgr., gelber 50—57 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 50—60 Sgr., gelber 50—56 Sgr. feinste Sorte über Notiz bezahlt, erwachsener Weizen 45—49 Sgr. — **Roggen** fest, pr. 84 Pfd. 38—41 Sgr., feinste Sorte 42 Sgr. und über Notiz bez. — **Gerste** mehr beachtet, pr. 74 Pfd. weiße 36—37 Sgr., gelbe 28—31 Sgr. — **Hafer** ruhiges Geschäft, pr 50 Pfd. 24—27 Sgr. — **Erbsen** wenig beachtet — **Wicken** billiger erlassen, 53—62 Sgr. — **Oelsaaten** wenig angeboten. — **Lupinen** schwach beachtet. — Schlesische **Bohnen** mehr beachtet. — **Schlaglein** begehrt. — **Rapskuchen** 48—50 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen, alter	60—64—73	Erbsen	54 58 62
„ „ neuer	57—61—64	Lupinen	50—65—75
Gelber Weizen, alter	58 64—68	Bohnen	70 78-85
„ „ neuer	51—53-57		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Erwachsener Weizen	45—47—49	Schlag-Leinsaat	155—175—193
Roggen	38 40—42	Winter-Raps	176 205—220
Gerste, neue	28—31—37	Winter-Rübsen	173 193 208
Hafer, neuer	23—25—27	Sommer-Rübsen	150 173 183

Kleesaat war in beiden Farben bei schwachem Angebot gut gefragt, **rothe** ordinäre 14—16¼ Thlr., mittle 17—18½ Thlr., feine 21—22 Thlr., hochfeine 23—24½ Thlr. — **weiße** ordinäre 13½—15⅛ Thlr., mittle 16 bis 18 Thlr., feine 19 21⅛ Thlr., hochfeine 22⅛—24 Thlr. pr. Ctr.

Thymothee höher bezahlt, 9⅝—12⅛ Thlr. pr. Centner

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 22—26 Sgr., Metze 1—1¼ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 12 Thlr., Januar 11 11/12 Thlr, Frühjahr 11¾ Thlr. — **Spiritus** pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 12½ Thlr., Januar 12⅞ Thlr., pr. Frühjahr 13¼ Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 23. Jan. Erstes Gastspiel der königl. Hofschauspielerin Frau **Auguste Formes**. Neu einstudirt: **„Die Frau Professorin, oder: Dorf und Stadt."** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung einer Erzählung **Berthold Auerbach's** von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Lorle, Frau Formes.)

Dinstag, den 24. Jan. Gastspiel des Hrn. **Alexander Liebe**. Zum dritten Male: **„Zehn Mädchen und kein Mann."** Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé. Vorher, zum vierten Male: **„Die Ehestands-Invaliden."** Lustspiel in 3 Akten von Dumanoir und Lafargue. Für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Lehmann. (Baginet, Hr. A. Liebe.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **Stein**.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.